

Flugs verwandelte sich Rübezahl in einen Esel und gab dem Glaser den Befehl, ihn in einer Mühle am Fuße des Berges zu verkaufen, mit dem Gelde sich aber schnell von dannen zu machen. Der Glaser bestieg den verwandelten Berggeist sogleich und ritt ihn vom Gebirge hinunter nach der Mühle. Er zeigte ihn dem Müller und bot ihn für zehn Taler feil. Für neun Taler erstand ihn der Müller. Der Glaser nahm ohne Säumen das Geld und machte sich davon. Das erkaufte Tier wurde in den Stall geführt, und der Knecht legte ihm Heu vor; aber Rübezahl sprach sogleich: „Ich fresse kein Heu, sondern lauter Gebratenes und Gebackenes.“ Dem Knechte sträubte sich das Haar, er eilte zu seinem Herrn und verkündete ihm die neue Mär. Als der aber in den Stall trat, fand er nichts; denn der Esel und mit ihm die neun Taler waren verschwunden. Aber dem Müller geschah recht, da er viele arme Leute betrogen hatte. So bestrafte Rübezahl geschehenes Unrecht.

Büsching.

### 319. Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen.

Trotz aller meiner Tapferkeit und Klugheit, trotz meiner und meines Pferdes Schnelligkeit, Gewandtheit und Stärke ging's mir in dem Türkenkriege doch nicht immer nach Wunsch. Ich hatte sogar das Unglück, durch die Menge übermannt und zum Kriegsgefangenen gemacht zu werden. Ja, was noch schlimmer war, aber doch immer unter den Türken gewöhnlich ist, ich wurde als Sklave verkauft.

In diesem Stande der Demütigung war mein Tagewerk nicht sowohl hart und sauer, als vielmehr seltsam und verdrießlich. Ich mußte nämlich des Sultans Bienen alle Morgen auf die Weide treiben, sie daselbst den ganzen Tag lang hüten und dann gegen Abend wieder zurück in ihre Stöcke treiben. Eines Abends vermißte ich eine Biene, wurde aber sogleich gewahr, daß zwei Bären sie angefallen hatten und ihres Honigs wegen zerreißen wollten. Da ich nun nichts anderes Waffenähnliches in Händen hatte als die silberne Art, die das Kennzeichen der Gärtner und Landarbeiter des Sultans ist, so warf ich diese nach den beiden Räubern, bloß in der Absicht, sie damit wegzuschleuchen. Die arme Biene setzte ich auch wirklich dadurch in Freiheit; allein durch einen unglücklichen, allzustarken Schwung meines Armes flog die Art in die Höhe und hörte nicht auf zu steigen, bis sie im Monde niederfiel. Wie sollte ich sie nun wiederkriegen? Mit welcher Leiter aus Erden sie herunterholen?